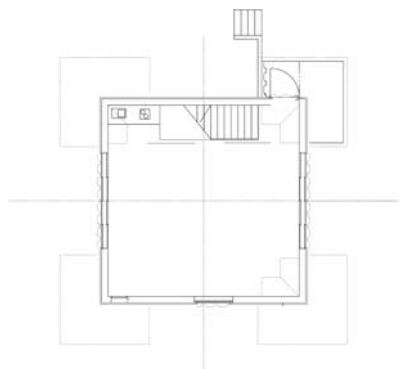




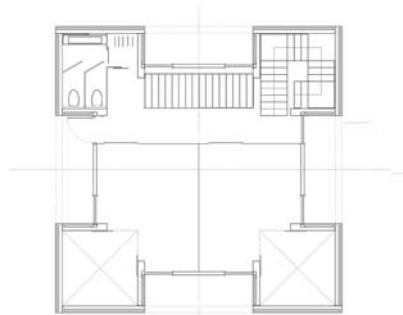
V I R U S C O D E
H - H A U S
b ü r o g e b ä u d e
P E T E R H A I M E R L



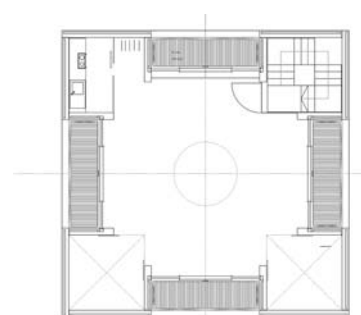
Das H-Haus ist ein Un-Haus. Ein gebautes Logo für die Baufirma Haimerl-Bau GmbH als Reaktion auf die Identitätslosigkeit eines x-beliebigen Industriegebietes. Per definitionem wird der Bau zum Informations- und Werbeträger. Somit kann es sich dem konstituierenden status quo verweigern, beliebige Branchen bedienen und flimmernd oszillieren. Es nutzt ontologisierend die Gegebenheiten, beugt sich konkreten Situationseinschätzungen und Bedürfnissen und kann so um-definiert und umcodiert werden.



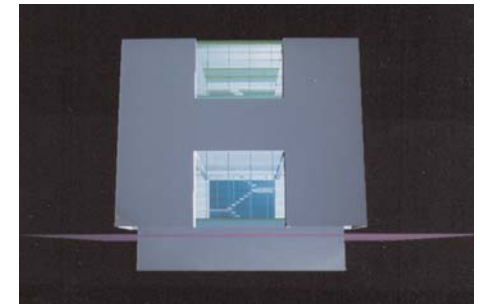
Erdgeschoss



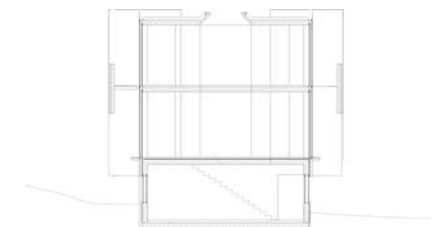
erstes Obergeschoss



zweites Obergeschoss

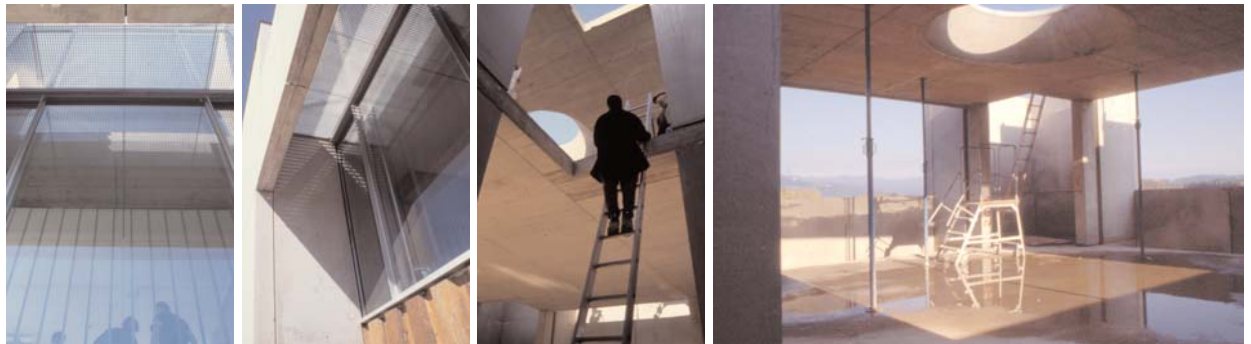


Der Betonkubus besteht aus einem riesenhaften, dreidimensionalen, vierseitigen H mit 11m Kantenlänge. Er ruht auf einem Sockel aus Spundwänden - scheint zu schweben. Die Türme nehmen die Nebenfunktionen wie Sanitäreinrichtungen und die Erschließung auf. Das Dach in drei von den vier Ecktürmen sowie ein Oberlicht im zentralen Raum werden aus transparenten Pneus geformt und verleihen dem Inneren unerwartete Helligkeit.



Schnitt

layout: claudia cordt. münchen 2002
fotos: simone rosenberg. berlin
ralf feldmeier. berlin
mitarbeit: ingeliese baumhöfener



Fassade

Die Fassade besteht aus Betonfertigteilen, die ein gebäudehohes, von allen vier Seiten lesbares H formen. Der zurückgesetzte Teil der Glasfassade besteht aus 3,40m hohen Glasscheiben, die - nur oben befestigt - in den Wände ohne sichtbaren Rahmen zwischen Bürstenprofilen verschwinden.